

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche Sammelhandschrift - Cod. St. Blasien 76

Pforzheim (?), [um 1471-1475]

>Von... der würdigen durnin kron unsers herren Ihesu Christi...<

[urn:nbn:de:bsz:31-29376](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-29376)

hond ganze volkñme volle vff gehuffet frö
in de ewigen vrsprunglichen weseliche
güt in got unsern heren der durch die vn
geendete welt lebet vnd regneret ein
vndothlicher künig ewiglichen Am von dem
hochzeit der würdigen durinn kron unser her
en ihū xpi wie das des erste vff kommen
In der zeit do das rñch vn vff gesetzt sñ
stantinopolim gar grosslichen betrück
et wart durch den gewalt bastachi vnd antze
ti der wñterich von kriechenland da gescha
es vō dem vat der fürsten vnd der prelaten
der latijnischen das edel her baldwinus ein
erb des vorgeanten rñches kam in franten
rñch hilff zū bitten vom dem durchlichtendē
künig von frantenrñche hilff zū bitten vō
dem durchlichtigen künig von frantenrñch
sancto ludwico sine lichen fründ vnd vō andē
sine fründ en vnd er lieff zū emē stathalter vn
zū emē beschrimer des rñches sine schwag
johānen vnd den künig vō ierusalem emen
gelöbigan drystenlichen frunden heren **A**ber
do der edel baldwin bekümet was in dñen
vnd in andern sachen die in anlagen vnd sich
sümet zū kenen wider in sin landt da wart
der vorgeant johēs der künig von vlm gemē
men vō dñer zeit vnd starb da wart die stat
constantinopolim vnd das umb lizend landt

lyp

vnd das ganz rüch also getrenget vnd gepirigt
 durch die vñnd das die wettwey des vorgeñat-
 ten küniges johanes vnd die landes heren vnd
 das gemein volck in der stat waren beschlossen
 vnd si wurden mit gelassen spieß in zu führen
 noch in was mit offen ein sicherer weg us zu den
 nahen velden der stad vnd der stat wurden auch
 lagen geleit vnd die vñbel gingen vil vñ der
 volck vnd vñ den edeln us der stat in d' nacht oder
 sinst heimlichen vnd flühen durch das mer vñ
 and abweg vnd do der edel baldwin die ding
 clerlich fringeleit dem heren dem künig ludwig
 vnd siner andechtigen erwordigen miter der
 künigin blanche da gab er in der künig vnd
 die künigin ein große sum geltes vnd fügten in
 zu soldner vnd streng vest ritter dar vñb do also
 der edel hen blandwin merket des küniges an-
 dacht vnd si miter gegen ~~st~~ got vnd in
 milde triv vnd freintschaft gegen dem vorgeñat-
 ten rüch do hat er in zehgeben die heilige dinnig
 kron unsers heren ihu xpi die da was ein ge-
 zierd vnd sunderliche ere des ganzen rüches
 die do die landes heren die in d' stat beschlossen waren
 von bezwungner großer not verkauffen wolten
 oder versetzen die empfang der künig gem vñ
 nam es sanctperlichen vff vnd verstand das
 es von gottes ordnung was vnd das der nam

ch nuffe
 wefelic
 h die vñ
 eret ein
 von dem
 vñfere
 kome
 ff geseg
 en bebr
 vñd an
 in ges
 relaten
 dunn
 in frun
 ludw
 bitten
 nfter
 d vñ an
 halter
 e schw
 in em
 en ab
 in die
 vñd sich
 a wart
 im gem
 die stat
 vñd land

pp̄i durch die dester mer geeret wurd in
francckenrich vnd er sant wurdig botten gōh g-
stantinopolim vnd der edel her baldwinno sant
auch einen sundem botten zū dem heren des
kñches vnd die heilig dünin kron pp̄i Aber so
ingroße not hat getruoket die selken striber
heren das sū ietzt vō nott vnd vō mangel bezwū-
gen wurden die heilig kron pp̄i zū versetzen:
den burgern vō venedig vmb ein große sum gel-
tes also wer es das sie mit in einer genempten
krunzen zeit wid gelöset wūrd so solt sū recht
verkauft sū ^{ise} daz zū so hetten die burger inge-
dünget dz die heilig kron die wyl wint gesūnt
gōh venedie also wart die heilig kron mit den
insigelen der landes heren beschlossen in ein gül-
din schrin vnd wart geben den botten des krunzes
von francckenrich zū den sūgten sich die burger
vō venedie vnd sūrent s mit in erweg in de
winter in sept soniglich yt zū vanc vff den wasser
vnd der winter vachins der laget in durch
mang weg vff dem wasser Aber doch mit der
geleutung des almechtigen gottes koment die
kñglichen botten mit der heilige kron glücklich
gōh venedie darant das gelt der versetzung
bezalt durch and' botten des krunzes durch die
kaufflüt vō francckenrich vnd die botten komē

mit gesang vnd erhöhēt vnd geredet ^{mit} guten
worten vnd mit andacht / kein kristener mensch
sol sich verwunderen noch vnbillichkon das ein
frölich hochzeit der heiligen kron pp̄i diesen tag
berzert in dem lob vnser erlosers. wan wie
wol diese kron dem heiligen haupt vnser behal-
tere an dem karfftag wart vffgesetzt zu einer
p̄m vnd zu einē gespött / so hat doch die versch-
mechte vnd die verspottung des hauptes dz
ist pp̄s vergebung vnd mit wunderlicher wiff-
gand vnd ewig ewe h worden dem l̄yb das ist
den gelöbigen vnd do das haupt geschlagen wt
do sint die gelider geheilet vnd gestencket. Ab-
wey der karfftag ist ein tag mit d̄ fröden / sind
der trunckheit / so hond die gelid̄ mit liden mit
dem haupt so wirt die wijl vffgeschlagen. dis
fröden zeit ^{goh} in dem wir samelen die erne:
vnser heiles gewachsen von den seten der don-
men. Also an dem hütigen tag solent wie ewe
die kron des hauptes pp̄i vnd vnser gekrönte
k̄nig do zu wendent wir vermanet h̄rit in
den ep̄stel in den worten Exredim̄ filie syon
Gont us in dochtern vos syon vnd sehen den k̄n-
ig salomon vnd kron mit d̄ in sy miter hat
gekrönet wan die indischeit die noch l̄yplich
geburt ein miter pp̄i die hat sich mit bezim-
den vnd mit werken d̄ gr̄m̄keit in bewij-

set also ein ungetrübtes unwillte steffmüter
 vnd hat unsern salomon gekronet mit ein
 durmü kronen wan der heilig Evangelist st
iohēs schrybet in dem hütigen ewangelio et
militas plectentes coronā despinis die ritt
 warent flechten ein kronen von dornen die leitē
 si uff das haupt ihu vnd aber schrybet er
ihē gings us tragende ein durmü kronen vñ
 das purpur gewant das er also vns für
 bechtern erschein in den waffen vnd in roten
 gewanden darvmb solten sich die geliden
 schamen ere zu sünden oder begor so in
 haupt also an ere vnd in verschmecht ist ge
 hebet vnd vmb geben mit den dornen vn
 sern sünden vnd die geliden sollen sich schā
 men in zartheit vnd in wollust zu sin vnder
 den haupt das mit dornen ist gekronet
 in den obgeschriben Worten des heiligen
Evangelist ist wendent gemerckt zwei
 dings dz ist die grinnikeit & druen oder
 & pünigen die wirt gemerckt in dem
 wort die ritter hand geflochten ein kronen
 vñ dornen das and ist die demütikeit des
 lidenen die wirt gemerckt in dem vñ
 die kronen hand sie geleit uff sin haupt vñ
 welches haupt vñ des der si hat geschaff
 en groß ist die demütikeit des schaffers

der also behandelt wolt werden von sine crea-
turen es sint fylsachen war vmb vnser lieber
her pp̄s ihs mit dornen gekronet wolt werden
das erst wan er vff sich genomen hett vnser sünd
do was es not das mit den wunden seines hanp-
tes wunden geheilet die wunden vnser ge-
hanpter das ist vnser gemüthen die and sach dz
die geschriift erfüllt vord wem der pp̄het isay-
as schribet in dem pp̄ij capittel kronende v-
der sie mich kronen mit bitterkeit die in sich
zū erzeugen die demütikeit da vō er sprichet in
dem ewangelio mathei lerent von mir wan
ich bin mild vnd demütig vō hertzen die ist
die ware demütikeit die do verdinet vō got er-
höhung vnd ewige selikeit vff tünd das rīch der
himmel shintliche hemlikeit gottes in die sūng d
der gnaden vnd die frōd ewiger ewen die in
sach darvmb pp̄s wolt mit der dn̄m̄n kronge-
kronet werden mit einer gülden kron
ist zū loben vnd zū benehken die armüt zū n̄m̄e
die sint sach zū ein vnd w̄yßung zū gedult
wem es stat geschriben in ierob̄is bin gedultig
lydender man ist besser den ein starcken man vñ
so do herstet sin gemüt ist besser den d̄ st̄rker
der so die stet überwindet die vj sach ist zū en-
ner erzeugung sinen ewen das er durch die i-
dn̄m̄n kron erzeugt dz er ist der k̄nig vnd
ein her der herchenden do sprichet dauid in

39

dem salter Spaltrabo te ych sol erheben vnd lo-
ben dich mynen künig pp̄ ist ein künig der do
regieret die die er hat geschaffen dar vmb ist
billich zu begön das hochzeit der dürm̄n kronen
vnsers heren ih̄u pp̄ wen er hat sū getragen vff
seinem hant der do ist ein künig der künig vnd
ein her der her herrschenden Also wir h̄nt hant ge-
sungen in dem hochzeitlichen lob der kronē de
künig ewigen erent sollent die gelöbigen h̄nt
bewißen an andechtigem lob des gesanges vmb
die heiligen kron die kron der verspottung vñ
der schmach hat gekrönet den künig aller
er welt des verschmecht hat vns bracht die
kron d ewigen er vñ vñ spitzigen dorne w̄
geflochten die kron pp̄ mit dem ist helichen
früsten d gewalt d welt h̄ngenomen die kron
des hanttes pp̄ durch gossen mit seine heilige
blut löset die verschuldeten pp̄ vnd vernigt die
schuldigen von der sünd dar vmb so fr̄nsich die
selig m̄ter die heilig er kristenheit sint h̄nt :
m̄ro hochzeit wan die kron die vor zerten w̄
ein vnene die wider lichtet n̄in mit eren :
durch die welt das volck der vntm̄ro vnd :
des unglabens hat verspottet vnder einem :
schappel dürm̄n ih̄u pp̄ vnsers schopffer :
mit des rosenvans blut w̄int vns geben
ein blumen schappel die blumen die mangelēt!

Da der dornen werden wir gestochen mit
den dornen und dar umb wirt zerbrochen der
dorn der schulden und der dorn des todes
wirt mit dornen wid' trüct so das leben stin-
kelt durch dyse verspottung wirt & vñt ven-
spottet die herschung des todes wirt hingenō-
men durch den todt pñ die rüdischeit hat de
kuning allen welt bekronet mit eine dñm
schappel und und' den dornen stet die gilg bli-
went mit rosen narben plüt die gilg die do
mit weist die dorn & schulden die wirt gestoch-
en mit den spizige dornen und' der purpur
baren geziert die lichtet den rem clau bis
gilge schmede mit schne wñsem glaz wie
selig dorn der spizig rot schment vñ de trop-
ffen des plütbarben trünnes sie brechen die
krest das hellischen kringes und tuns vñ die
schloß des himelichen rñches von messig ere
der dorn die vñ bewysent von messig ere
der dorn die vñ bewysent so vil argnie der
welt die stehenden dorn verkonnteten den
lyde den pñ und erloset vñ dem todt das gelö-
big wolk die dorn die werden rot vñ dem
plüt und machent pñ plüt rñsig aber pñ
westhent die welt vñ den sunden und schlie-
sen vñ den himel so ist ein tag den froden
an den & gedechtnis wirt benolhen die